

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2024

Nr. 29

Freitag, 19. Juli 2024

Nächste Woche beginnt die
Sommerferienzeit



Berge, Meer oder Entspannung daheim ...



... einfach mal die Seele baumeln lassen & die Zeit
genießen.

Gönnen Sie sich ein paar schöne, ruhige Momente!

Erholsame Ferientage wünschen Ihnen die
Gemeindeverwaltung, der Gemeinderat und
Ihr Bürgermeister Thomas Zeilmeier



Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 01802/056229
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst **Tel. 0621/30000818**

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim
Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim
Mo, Di, Do 19 – 22 Uhr, Mi, Fr 16 – 22 Uhr
Sa, So und Feiertage 8 – 22 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim
Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Mi 15 – 20 Uhr, Fr 16 – 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 – 20 Uhr.

Tierärztlicher Notdienst
Notdienstnummer für den Raum Pforzheim **Tel. 07231/133 29 66**

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr

Freitag 19.07.2024	Rathaus-Apotheke Eisingen Pforzheimer Straße 9 75239 Eisingen	Tel. 07232/8 14 84
Samstag 20.07.2024	Central-Apotheke Pforzheim Westliche-Karl-Friedrich-Straße 32 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/10 60 64
Sonntag 21.07.2024	Center Apotheke Wilhelm-Becker-Straße 15 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)	Tel. 07231/4 43 94 33
Montag 22.07.2024	Stadt-Apotheke Pforzheim Westliche-Karl-Friedrich-Straße 23 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/1 54 36 00
Dienstag 23.07.2024	Schloss-Apotheke Bauschlott Pforzheimer Straße 5 75245 Neulingen (Bauschlott)	Tel. 07237/15 00
Mittwoch 24.07.2024	Hohenzollern-Apotheke Hohenzollernstraße 29 75177 Pforzheim (Nordstadt)	Tel. 07231/3 44 05
Donnerstag 25.07.2024	Sonnenhof-Apotheke Pforzheim Carl-Schurz-Straße 52 75180 Pforzheim (Sonnenhof)	Tel. 07231/7 39 39
Freitag 26.07.2024	Brunnen-Apotheke Ersingen Lange Straße 1 75236 Kämpfelbach (Ersingen)	Tel. 07231/8 94 38
Samstag 27.07.2024	Christoph-Apotheke Christophallee 11 75177 Pforzheim (Nordstadt)	Tel. 07231/31 21 40

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V.,
Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Kälber (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis **Tel. 07231/91 70-0**

Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis
www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen
und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.
Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für
Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)
Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia
Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund
Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith
Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle
Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche **Tel. 07231/30870**

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,
Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.
Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/133310**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“ **Tel. 07231/8001008**

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro
Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.
Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Durchwahl von Herrn Ullmann
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-0**
Tel. 07231/20448-10
Tel. 07231/20448-22

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.
Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle
für Betroffene und Angehörige **Tel. 07231/969 8900**
Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DRK Wohnberatung Enzkreis
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**



Müll/Umwelt

Informationen aus dem Rathaus

Letzter Abendmarkt der Saison am kommenden Mittwoch, 24. Juli 2024 (Bonustermine)

Genießen Sie noch einmal die Wochenmitte beim Ispringer Abendmarkt!

Am **kommenden Mittwoch, 24. Juli 2024** ist es schon wieder soweit – letztmalig in dieser Saison können Sie **von 16.00 – 20.00 Uhr** nochmals bei unseren regionalen Lebensmittelanbietern einkaufen, Getränke & Kulinarisches von Food-Trucks genießen, in Angeboten von Kunsthandwerkern stöbern & das ein oder andere Geschenk kaufen, unsere XXL-Liege für eine (Foto-)Pause nutzen und am Marktwagen der Bücherei ein Schnäppchen gegen Spende ergattern. Zudem wird wieder ein Kinderprogramm angeboten – dieses Mal von unserem Familienbüro. Musikalische Umrahmung wird es von Vanessa Kagel geben, die uns mit ihren eigenen Liedern den frühen Abend verschönern und uns in die Sommerferien schicken wird.

Für Interessenten des Glasfaserausbaus stehen nochmals die Experten der SWP an ihrem Infomobil für alle Fragen zur Verfügung.

Alle Teilnehmenden finden Sie auf unserer Homepage, in Facebook und Instagram.

Nutzen Sie das zusätzliche Angebot am Mittwochnachmittag einzukaufen und zu verweilen: Die regionalen Händler und Gewerbetreibenden freuen sich auf Ihren Besuch und Einkauf: **Kommen – einkaufen – genießen und verweilen!**

#ispringen #supportyourlocal #abendmarkt #relax

Juli	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1 Mo					
2 Di					
3 Mi					14:00-17:30
4 Do					
5 Fr					14:00-17:30
6 Sa					13:00-16:00
7 So					
8 Mo					
9 Di	x				
10 Mi					
11 Do					09:00-12:30
12 Fr					
13 Sa					08:30-11:30
14 So					
15 Mo		x			
16 Di				x	14:00-17:30
17 Mi					
18 Do					14:00-17:30
19 Fr					
20 Sa					13:00-16:00
21 So					
22 Mo			x		
23 Di	x				
24 Mi					09:00-12:30
25 Do					
26 Fr					09:00-12:30
27 Sa					08:30-11:30
28 So					
29 Mo					
30 Di					
31 Mi					14:00-17:30

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde Ispringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil:	Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt Telefon: 07231 / 98 12 - 0 E-Mail: gemeinde@ispringen.de
Öffnungszeiten:	Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Für den übrigen Teil:	Verlag & Druckerei Schlecht e.K. www.gemeinde.de verlag@gemeinde.de
Hausanschrift:	Kerschensteinerstraße 10 75417 Mühlacker Telefon: 07041 / 30 22 Telefax: 07041 / 52 49



Der Wäschekorb macht ab 22. Juli 2024 Sommerurlaub

Am 22. Juli 2024 ist unser letzter Öffnungstag vor den Ferien (15.00 – 17.00 Uhr)

Wir öffnen erstmals nach den Ferien am 9. September 2024 zu oben genannten Zeiten.

Allen eine schöne Sommerzeit und gute, erholsame Ferien.
Ihr Wäschekorb-Team

Standesamtliche Mitteilungen

Geburten

Lucy Nguyễn ist am 26.05.2024 in Pforzheim geboren.
Eltern: Nguyễn Thị Lan Phuong und Nguyễn Đình Trung,
Hauptstraße 7, 75228 Ispringen.

Anton Kautz ist am 16.06.2024 in Pforzheim geboren.
Eltern: Lena und Tobias Kautz, Wingertweg 29, 75228 Ispringen

Sterbefall

Gerd Walter Kloiber

zuletzt wohnhaft: Danziger Straße 10 in Ispringen
ist am 10.07.2024 in Ispringen verstorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.

Standesamt Ispringen

Telefon 07231/9812-16

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderats

EINLADUNG

zur der am Donnerstag, 25. Juli 2024, 18.30 Uhr, stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderats

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung

1. Fragen aus der Mitte der Bürgerschaft
2. Bekanntgabe gefasster Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte
4. Gemeinderatswahl vom 09.06.2024
Feststellung, dass keine Hinderungsgründe bei den Gewählten vorliegen.
5. Gemeinderatswahl am 09.06.2024
Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderäte
6. Gemeinderatswahl vom 09.10.2024
Wahl des stellvertretenden Bürgermeisters
7. Gemeinderatswahl vom 09.06.2024
Neubesetzung der Vertreter der Gemeinde in Ausschüssen und Verbänden

8. Vorstellung der Graffiti-Aktion des JuZe Ispringen
9. Entwurf des Bebauungsplans „ViaNova“ und Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange
10. Beratung und Beschlussfassung Projektsteuerungsleistungen „Weglanden“
Vergabe Teilleistungen zum Bebauungsplanverfahren
11. Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen
1) Zustimmung Priorisierung
2) Vergabe Planungsleistungen Leistungsphase 3 (LPH 3)
12. Vergabe Tiefbau- und Sanitärarbeiten für die Anschlussunterkunft „Am Winterrain 30“
13. Bauvoranfrage
Am Rothsberg 13, Flst.-Nr. 6639
Neubau Wohnhaus
14. Bauantrag
Am Rothsberg 2
Errichtung von 2 PKW-Stellplätzen
15. Annahme von Spenden
16. Verschiedenes und Bekanntgaben

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Zeilmeier

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

I.

Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetrieb Wasserversorgungsbetrieb der Gemeinde Ispringen für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

Dem Gemeinderat werden gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie des Eigenbetriebsgesetzes

- a) der Lagebericht
- b) der Jahresabschluss
(Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang)
für das Wirtschaftsjahr 2022 vorgelegt.

Der Gemeinderat wird um folgende Beschlussfassung gebeten:

Der Jahresabschluss – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – des Eigenbetrieb Wasserversorgungsbetrieb der Gemeinde Ispringen für das Wirtschaftsjahr 2022 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses	€
1.1 Bilanzsumme	2.506.544,10
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen	2.312.696,74
das Umlaufvermögen	193.847,36
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf das Eigenkapital	1.427.114,98
die empfangenen Ertragszuschüsse	12.391,00
die Rückstellungen	13.871,00
die Verbindlichkeiten	1.053.167,12
1.2 Jahresverlust	-79.840,28
1.2.1 Summe der Erträge	534.808,14
1.2.2 Summe der Aufwendungen	614.648,42
2. Behandlung des Jahresverlustes	
Der Jahresverlust in Höhe von	-79.840,28
ist	
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	-79.840,28
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	0,00
c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00
3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00

II. Der vorstehende Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung Ispringen für das Wirtschaftsjahr 2022 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss liegt zur Einsichtnahme von **Montag, den 22.07.2024, bis einschließlich Mittwoch, den 31.07.2024**, im Rathaus Ispringen, Gartenstraße 12, öffentlich aus. Bei Interesse vereinbaren Sie bitte mit der Kämmerin unter der Rufnummer 07231/981220 oder per E-Mail an M.Sieber@Ispringen.de einen Termin.

Ispringen, 11.07.2024
gez. Thomas Zeilmeier
Bürgermeister

Mitteilungen anderer Behörden

Jetzt ist es amtlich:

Regierungspräsidium bestätigt ordnungsgemäße Durchführung der Kreistagswahl im Enzkreis

ENZKREIS. Bei der Kreistagswahl im Enzkreis lief alles ordnungsgemäß. Zu diesem Ergebnis kommt das Regierungspräsidium Karlsruhe in seinem Wahlprüfungsbescheid vom 15. Juli 2024. Damit wird das am 25. Juni vom Kreiswahlausschuss unter Vorsitz von Landrat Bastian Rosenau festgestellte Wahlergebnis amtlich bestätigt.



*Die Beisitzer im Kreiswahlausschuss hatten ein wachsames Auge auf den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl.
Bild: Enzkreis, Fotograf: Maral Saraie*

Im Zuge der Wahlprüfung hatte die Karlsruher Behörde einen Einspruch gegen die Kreistagswahl als unzulässig zurückgewiesen. „Selbst wenn der Einspruchsführer dagegen klagen sollte, treten die gewählten Kreistagsmitglieder ihr Amt an“, erläutert die Leiterin des Kommunal- und Prüfungsamts im Landratsamt Enzkreis, Maral Saraie. Die konstituierende Sitzung des neuen Kreistages findet daher wie geplant am 22. Juli statt.

Laut Saraie haben die Wahlen für einige Veränderungen im Gremium gesorgt: Der Kreistag hat künftig 60 Sitze, also zwei mehr als bisher. Über ein Drittel aller Mitglieder wurde zum ersten Mal in das Kreisparlament gewählt. Und mit zehn Frauen sind künftig zwei mehr als nach der Wahl im Jahr 2019 vertreten. Gestiegen sei auch die Wahlbeteiligung: Mit 62,9 Prozent lag sie bei der Kreistagswahl um mehr als zwei Prozentpunkte höher als beim letzten Urnengang im Jahr 2019. Die Zahl der im Kreistag vertretenen Parteien und Wählervereinigungen blieb gleich.

„Mit der Rechtsgültigkeit des Wahlergebnisses endet nun der mehr als ein ganzes Jahr dauernde Einsatz des Kommunal- und Prüfungsamts bei der Koordination und Steuerung der Europa-

und Kommunalwahlen im Enzkreis“, so Landrat Bastian Rosenau. Doch nicht nur die Fachleute im Landratsamt hätten alle Hände voll zu tun gehabt, auch in den Kreisgemeinden habe unter Zeitdruck solide gearbeitet werden müssen. „Das ist erfreulicherweise gut gelungen, und so bleibt mir, allen haupt- und ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und -helfern ganz herzlich für ihre zuverlässige Arbeit zu danken.“ (enz)

Freiwilligendienste zahlen sich aus

Ein Plus für die Rente

Wer in einem Freiwilligendienst arbeitet, erhält nicht nur ein Taschengeld: Dienstleistende punkten auch in der gesetzlichen Rentenversicherung. Während ihres Einsatzes sind die jungen Menschen automatisch pflichtversichert, ohne selbst Beiträge dafür zu zahlen – ob im Freiwilligen Sozialen Jahr, im Freiwilligen Ökologischen Jahr oder beim Bundesfreiwilligendienst. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg jetzt mit. Mehr als 90.000 Freiwillige engagieren sich jedes Jahr in gemeinwohlorientierten Einrichtungen. Die Arbeitgeber melden den Dienst gleich zu Beginn bei der Sozialversicherung. Die Beiträge zur Renten-, Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung übernehmen sie in voller Höhe. Mitgeteilt werden zudem die Beschäftigungszeiten und die Arbeitsentgelte.

Der Bundesfreiwilligendienst dauert in der Regel sechs bis längstens 18 Monate. Das Freiwillige Soziale und das Freiwillige Ökologische Jahr sind für ein Jahr angelegt. Die in dieser Zeit gezahlten Beiträge zur Rentenversicherung werden im Rentenkonto gespeichert und zahlen sich später aus: Sie erhöhen die künftige Rente und zählen zudem als Wartezeit, mit denen Rentenansprüche erfüllt werden können.

Information und Beratung

Mehr Informationen enthält die kostenfreie **Broschüre** „Freiwilligendienste und Rente“, Sie kann unter www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen oder bestellt werden.

Kontakt zur regionalen Beratung – online, telefonisch, per Video oder vor Ort unter www.driv-bw.de/kontakt

Auszubildende: Vom ersten Tag an abgesichert

Hierfür steht die gesetzliche Rentenversicherung

Im August und September beginnt das neue Ausbildungsjahr. Gut zu wissen: Auszubildende sind ab Tag eins in der gesetzlichen Rentenversicherung abgesichert. Dieser Schutz erstreckt sich von Leistungen zur Rehabilitation über Erwerbsminderungs- bis hin zu Hinterbliebenenrenten, teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) mit.

Auszubildende sorgen für die Rente vor

Während der Ausbildung verdienen junge Menschen meist wenig Geld. Neben Steuern müssen die Auszubildenden auch Abgaben für die Sozialversicherung zahlen – unter anderem für die Rentenversicherung. Diese Beiträge sind aber gut angelegt, denn damit sorgen die Jugendlichen bereits für ihr Alter vor. Zudem können die Berufseinsteigenden weitere Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung abrufen.

Wann springt die Rentenversicherung ein?

Auszubildende sind bereits ab Tag eins der Ausbildung gegen die Risiken eines Arbeitsunfalls oder bei einer Berufskrankheit abgesichert. Zudem haben sie Anspruch auf Rehaleistungen oder – wenn gar nichts mehr geht – eine Erwerbsminderungsrente. Bei einem tödlichen Arbeitsunfall sind die Angehörigen ebenfalls abgesichert: Die Rentenversicherung zahlt Renten an Witwen, Witwer, eingetragene Lebenspartner oder Waisen ihrer Versicherten. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr gilt diese Absicherung auch bei Freizeitunfällen und Krankheiten.



Information und Beratung

Mehr Informationen enthält die kostenfreie **Broschüre Berufsstarter und die Rente**. Sie kann unter www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden.

Kontakt zur regionalen Beratung – online, telefonisch, per Video oder vor Ort unter www.driv-bw.de/kontakt

Abi-Feier an der Beruflichen Schule Mühlacker:

Unter tosendem Applaus Preise und Belobigungen vergeben
MÜHLACKER/ENZKREIS. In der feierlich dekorierten Aula der Beruflichen Schule Mühlacker wurden dieser Tage 22 Abiturientinnen und Abiturienten aus dem Wirtschaftsgymnasium (WG) und dem Technischen Gymnasium (TG) feierlich verabschiedet. In Abendgarderobe und bei bester Laune fanden sich die geladenen Gäste – Eltern, Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler – zu Beginn zu einem Get-together mit dem ein oder anderen Kaltgetränk zusammen, bevor das Abendprogramm durch die beiden Klassensprecher Leni Zeiler (WG) und Daniel Waninger (TG) eröffnet wurde.



*Strahlende Gesichter beim Abiturjahrgang 2024
an der Beruflichen Schule Mühlacker.
Bild: Enzkreis; Fotograf: Andreas Dartenne*

Die beiden Klassenlehrer Max Kropf (WG) und Ralf Eschmann (TG) ließen anschließend in launigen Worten die vergangenen Jahre Revue passieren und sparten dabei auch nicht mit dem ein oder anderen – liebevoll formulierten – Seitenhieb auf die „BWLer“ und „Ingenieure“. Wie es zusammen geht, haben die beiden Abitur-Jahrgänge eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Neben einigen spielerischen Programmpunkten, die von Moritz Rudolph (WG) und Leon Mannhardt (WG) moderiert wurden, durften es sich die Gäste an einem tollen Buffet gut gehen lassen, bevor der eigentliche Höhepunkt der Veranstaltung aufwartete – die feierliche Abitur-Zeugnis-Vergabe, die von teils tosendem Applaus begleitet war. Darüber hinaus konnten einige Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen mit einer Belobigung oder einem Preis ausgezeichnet werden. Besonders hervorzuheben sind dabei die Jahrgangsbesten Moritz Rudolph (WG) und Raphael Gartner (TG), die gleich mehrere Preise für ihre ausgezeichneten Leistungen überreicht bekamen: Moritz Rudolph wurde mit dem „Jahrgangsbesten-Preis Wirtschaftsgymnasium“ des Enzkreises ausgezeichnet und erhielt außerdem den Preis für die beste Leistung in BWL. Raphael Gartner bekam für seine tollen Leistungen den „Jahrgangsbesten-Preis Technisches Gymnasium“ des Enzkreises, den DPG Physikpreis, den MINT-Preis der Firma Schwenk IT und den Preis der Vector-Stiftung. Zudem erhielt Leni Zeiler den Buchpreis der Firma Elser für die beste Leistung im Fach Deutsch. Am Ende sonnten sich die Schülerinnen und Schüler auf der Bühne verdienstermaßen im Blitzlichtgewitter der stolzen Eltern,

Familien und Freunde. Auch die Leitung und das Kollegium der Beruflichen Schule Mühlacker gratuliert den Absolventinnen und Absolventen herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünscht ihnen für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Die Namen der Abiturientinnen und Abiturienten am Wirtschaftsgymnasium: Natalie Arapoglu, Tori Bahr, Rana Bejjati, Markus Huy Ngoc Doan, David Keller, Mika Kuschel, Leon Mannhardt, Danyel Can Marquart, Moritz Rudolph (Preis), Vasilia-Maria Tsorlianou (Lob), Viktoria Weissgerber, Selina Tovann Wiegand, Leni Zeiler

Die Namen der Abiturientinnen und Abiturienten am Technischen Gymnasium: Abesan Anantharavi, Luca Brüstle, Raphael Gartner (Preis), Malte Hilbert (Lob), Christian Georg Hölzle, Lucas Jonas Merita, Levent Oral (Lob), Anja Pfeifer, Daniel Waninger (Lob). (enz)

Wegen Sanierungsarbeiten: Medienzentrum in den Sommerferien geschlossen

ENZKREIS. Während der Sommerferien bleibt das Medienzentrum Enzkreis in Pforzheim geschlossen. Grund sind Sanierungsarbeiten im Untergeschoss nach einem Wasserschaden. Letzter Öffnungstag ist Mittwoch, 24. Juli; ab Montag, 9. September ist das Medienzentrum dann wieder regulär geöffnet. Über die Ferienzeit können wie immer Medien und Geräte ausgeliehen werden. (enz)

Kommunalpolitische Seminarreihe für Frauen „Mitmischen – Einmischen – Aufmischen“

Workshop für aktuelle Mandatsträgerinnen „How to Gemeinderätin / Kreisrätin“

PFORZHEIM/ENZKREIS. Leider reicht es manchmal nicht aus, gute Ideen oder mit Argumenten recht zu haben. Um Mehrheiten zu gewinnen, braucht es strategisches Vorgehen, Verbündete und Kompromisse.



Im Rahmen der kommunalpolitischen Seminarreihe „Mitmischen – Einmischen – Aufmischen“ gibt die Politikwissenschaftlerin, Soziologin und Systemische Moderatorin Dagmar Wirtz aktuellen Mandats-trägerinnen spannende Impulse für wirksames politisches Engagement. Bild: Dagmar Wirtz

Im Rahmen der kommunalpolitischen Seminarreihe für Frauen „Mitmischen – Einmischen – Aufmischen“ bieten die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises und das Gleichstellungsbüro der Stadt Pforzheim am Freitag, 27. September, von 14.00 bis 18.00 Uhr einen Workshop für neugewählte Mandatsträgerinnen an: Unter der Devise „Mehrheiten für meine Anliegen gewinnen –

How to Gemeinderätin / Kreisrätin“ gibt die Politikwissenschaftlerin, Soziologin und Systemische Moderatorin Dagmar Wirtz spannende Impulse und praktisch nützlichen Input für ein wirksames Engagement von Frauen in der Politik. Interessierte Frauen können sich bis zum 23. September direkt über die Website <https://eveeno.com/mitmischen> für den Workshop, der im großen Sitzungssaal im Landratsamt, Zähringerallee 3, in Pforzheim stattfindet, anmelden. Für weitere Fragen steht die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, Kinga Golomb, telefonisch unter 07231/308-9595 oder per E-Mail an gleichstellungsbeauftragte@enzkreis.de gerne zur Verfügung. Nähere Infos zur Dozentin Dagmar Wirtz gibt es unter www.standpunkt-wirtz.de. (enz)



Ringelnatter am Rossweiher (Maulbronn)
Foto: Vitzthum/NABU Pforzheim und Enzkreis

NABU informiert: Schlangen – gefährdet und gefürchtet, verehrt und verachtet

In Baden-Württemberg gibt es nur noch **sechs heimische Schlangengartenarten**. Alle sechs heimische Arten sind geschützt – man darf sie weder fangen noch ihre Gelege zerstören oder die Eier einsammeln. Auch im Enzkreis ist für viele Menschen die ungewohnte, seltene – und deswegen „unheimliche“ – Begegnung mit ihnen ein außergewöhnliches Ereignis. Aber eines ist sicher: Es sind schon mehr Menschen von Schlangen „gesehen“ worden als umgekehrt. Schlangen benötigen **Lebensräume** mit sicheren Verstecken, Brut-, Sonnen- und Schattenplätzen, ein Jagdgebiet mit ausreichend Nahrung und frostsichere Überwinterungsplätze. Geeignet sind Geröll, Felsgruppen, Moore, Seengebiete, Flussauen, Niederwälder, Feldgehölze und Weinberge mit Trockenmauern. Doch unsere Natur ist zu steril und aufgeräumt für viele Arten. Mit der Anlage von Holz-, Stein- und Komposthaufen an sonnigen Plätzen können Sie ideale Brutmöglichkeiten für Ringelnattern schaffen. Ein strukturreicher Garten mit Sträuchern, Gehölzen, alten Baumstümpfen, Reißighaufen und lückigen Steinhäufen bietet viele Verstecke und Winterquartiere, die auch Amphibien und Echsen nutzen können.

Ab **Anfang August** lassen sich die ersten Jungtiere dieses Jahres entdecken. Während Schlingnatter, Kreuzotter und Aspispvipere ihre Jungen lebend zur Welt bringen, schlüpfen junge Ringel- und Äskulapnattern aus Eiern, die das Weibchen etwa ein bis zwei Monate zuvor in warme Komposthaufen oder vermodernde Baumstümpfe gelegt hat.

Ringelnatter mit zwei Arten: Die Barrenringelnatter ist an ihren barrenartigen, fast schwarzen Streifen erkennbar, die sich von der Bauchseite bis zum Rücken ziehen. Die Ringelnatter hat typische halbmondförmige gelbe Flecken am Hinterkopf. Bei Gefahr ohne Fluchtmöglichkeit ziehen sie alle Register: aufblähen, heftig zischen, Scheinbisse ausführen und Stinkflüssigkeit abschießen.

Schlingnatter: Hat ein ähnliches Rückenmuster wie die Kreuzotter und bezahlt diese Verwechslung mitunter mit dem Leben. So lassen sie sich sicher unterscheiden: Die Schlingnatter hat runde Pupillen, die Kreuzotter senkrechte Schlitze wie eine Katze.

Äskulapnatter: Ihre Seitenschuppen sind so rau, dass sie wie Kletterhaken funktionieren. Damit kann die Schlange fast senkrechte Bäume erklimmen. Trockenmauern, Steinbrüche und alte Weinberge sind ihr Revier. Man trifft sie nur im Südlichen Odenwald an.

Aspispvipere: Sie beginnt bereits am frühen Morgen mit einem intensiven Sonnenbad. Die vom Aussterben bedrohte Aspispvipere lebt in Baden-Württemberg nur im südlichen Schwarzwald. Sie ist giftig.

Kreuzotter: Schwarze Exemplare werden im Volksmund als „Höllennatter“ bezeichnet. Manchmal wird diese mit der seltenen schwarzen Ringelnatter verwechselt. Kreuzottern mögen die höher gelegenen, kühleren Lagen im Schwarzwald. Sie ist giftig.

Keine Schlange: Die kupferfarbene Blindschleiche sieht schlangengähnlich aus, ist aber eine Echse ohne Beine. Wie alle Echsen hat sie bewegliche Augenlider.

Der NABU Pforzheim und Enzkreis ist ehrenamtlich tätig. Für eine Auffangstation fehlen die personellen und finanziellen Möglichkeiten. Daher können keine Tiere aufgenommen werden!

Bitte haben Sie auch Verständnis, wenn nicht jederzeit eine telefonische Erreichbarkeit gegeben ist.

Bei Fragen rund um aufgefundene verletzte Tiere steht Ihnen dankenswerterweise die **Wildtierhilfe Pforzheim** zur Verfügung: **Tel. 0151/41 20 19 88.**

Bei Fragen rund um Vögel, andere Tiere, Pflanzen oder sonstige Themen im Natur- und Umweltschutz können Sie sich gerne auch an die NABU-Infobothline wenden: **Tel. 030.284 984-6000** (Montag bis Freitag: 9.00 bis 16.00 Uhr).

Text: Riechert/NABU Pforzheim und Enzkreis

Aus der Serie „Arten im Garten“ – Folge 10

Wassersparend gärtnern

ENZKREIS. *Farbenfrohe Schmetterlinge, fleißige Wildbienen, flinke Eidechsen und jahrhundertealte Heilpflanzen – in den Gärten des Enzkreises gibt es viel zu entdecken. Vielleicht auch in Ihrem? Das Naturschutzamt des Enzkreises macht unter der Überschrift „Arten im Garten“ regelmäßig auf bemerkenswerte Gartenbewohner aufmerksam – und möchte mit leicht umsetzbaren Tipps inspirieren und dazu motivieren, aktiven Naturschutz im eigenen Garten zu betreiben.*

Immer öfter wurde in den vergangenen Sommern zum Wassersparen aufgerufen. Das umzusetzen, muss aber nicht zwangsläufig bedeuten, dass früher oder später die meisten Gartenpflanzen vertrocknen. Hier ein paar Tipps, wie der heimische Garten gerade in trockenen Zeiten grün und damit sowohl lebendig als auch ansehnlich gehalten werden kann.

Die Pflanzenauswahl

Für viele unserer heimischen Pflanzen sind Trockenheitsperioden nichts Neues; sie haben schon längst clevere Mechanismen entwickelt, um diese zu überstehen. Dicht und wollig behaarte Blätter wie die von Königskerze und Fingerhut schützen vor der Verdunstung des knappen Wassers. Pflanzen wie Hauswurz und Fetthenne können in ihren dicken Blättern besonders lange Wasser speichern.

Doch nicht der ganze Garten muss mit diesen Trockenheitsspezialisten bepflanzt werden, vielmehr geht es darum, die Pflanzen standortgerecht auszuwählen. Denn humusreicher oder lehmiger Boden kann sehr viel mehr Wasser speichern als ein sandiger Boden und somit auch den durstigeren Pflanzen gerecht werden. Die Lage der Beete, ob im Schatten oder in der prallen Sonne, sollte bei der Wahl der Bepflanzung ebenfalls mit einbezogen werden. So kann man sich nicht nur natürliche Zusammenhänge zunutze machen, sondern auch sehr viel Arbeit sparen.

Bodenverbesserung

Ein wichtiger Faktor, damit wassersparendes Gärtnern gelingen kann, ist der Boden. Je besser er Gieß- und Regenwasser halten kann, desto mehr und länger ist es im Wurzelbereich der Pflanzen verfügbar. Die Wasserhaltefähigkeit von grobporigen Sandböden im Gemüse-

beet kann durch die Anreicherung mit Humus verbessert werden. Humus entsteht bei der Kompostierung und steht in jedem Garten mit Komposthaufen zur Verfügung. Eine weitere Möglichkeit, um die Feuchtigkeit im Boden zu halten, ist das Mulchen. Dafür wird eine Schicht aus totem Pflanzenmaterial wie Rasenschnitt und aus gesunden Pflanzenresten auf dem Boden unter den Pflanzen verteilt. Das verringert die Verdunstung. Und da das Pflanzenmaterial auf der Fläche kompostiert, ist zudem für wertvollen Humus gesorgt. Eine andere Möglichkeit, um die Wasserverdunstung im Beet zu verringern, ist das regelmäßige Hacken. Dabei werden Bodenporen, die in tiefere Schichten reichen, durchbrochen und die Kanäle, durch die Wasser normalerweise verloren geht, geschlossen.

Die richtige Bewässerung

In heißen Sommern kommt man ums Gießen nicht herum, doch mit ein paar Tricks können Aufwand und Wasserverbrauch auf ein Mindestmaß begrenzt werden: Statt täglich ein bisschen zu bewässern, sollte man die Pflanzen seltener und dafür durchdringender und kräftiger gießen. So gelangt das Gießwasser in tiefere Bodenschichten und regt zu einem Wurzelwachstum in die Tiefe an. Die Pflanzen werden durch diese Gewöhnung trockenheitsresistenter. Dabei sollte zudem das Wasser nicht wahllos mit einem Sprenger verteilt werden – dabei verdunstet viel zu viel – sondern gezielt mit Gartenschlauch oder Gießkanne im Wurzelbereich aufgebracht werden.

Auch an die Gartenbewohner denken

Wenn der Regen ausbleibt, sind auch viele Tiere auf der Suche nach einem Tröpfchen Wasser. Schon mit einem Blumentopf-untersetzer oder einem ausgedienten Suppenteller an einem sicheren Schattenplatz kann man Vögeln eine erfrischende Badestelle schaffen. Um Insekten wie Wildbienen zu helfen, die Wasser zum Nestbau oder zur Herstellung ihres Futtersafts benötigen, lässt sich eine Insektentränke anlegen. Dazu Steine, Äste und Moose in einer flachen Schale arrangieren, anschließend mit Wasser befüllen und an einem halbschattigen Ort platzieren. Dank der aus dem Wasser ragenden Naturmaterialien können die Insekten das Wasser erreichen ohne Gefahr zu laufen, dass sie ertrinken. Und eine flache Wasserschale auf dem Boden bietet Igel, Eichhörnchen und Siebenschläfern eine Erfrischung. Viel Freude beim Beobachten der dankbaren Gartenbewohner! (enz)



Foto: Adobe Stock free

22 Klimaschutzkommunen aus Baden-Württemberg ausgezeichnet

Umweltministerin Thekla Walker überreicht European Energy Award am 15. Juli in Göppingen

- 22 Kommunen im Land haben den European Energy Award (eea) für ihre Klimaschutzaktivitäten erhalten
- Mit dem Zertifizierungsverfahren treiben die Kommunen den Klimaschutz systematisch voran
- Die Stadt Göppingen, die Gemeinde Hattenhofen und der Landkreis Göppingen stehen dieses Jahr an der Spitze

Am 15. Juli 2024 haben 22 im Klimaschutz engagierte Kommunen aus Baden-Württemberg eine internationale Auszeichnung für ihre Aktivitäten erhalten. Umweltministerin Thekla Walker verlieh den Städten, Gemeinden und Landkreisen den European Energy Award (eea). Im Rahmen des europäischen Zertifizierungsverfahrens treiben Kommunen den Klimaschutz auf ihrem Gebiet systematisch voran. Das eea-Label wird jährlich an diejenigen verliehen, die die Zertifizierung erstmalig oder zum wiederholten Mal erfolgreich durchgeführt haben. Die Stadt Göppingen, die Gemeinde Hattenhofen und der Landkreis Göppingen erreichten in diesem Jahr die beste Punktzahl im Klimaschutzranking – jeweils über 70 von 100 Prozent. Insgesamt wurden acht Städte, neun Gemeinden und fünf Landkreise prämiert. Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) koordiniert die eea-Aktivitäten im Land. Im Südwesten nehmen 181 Städte, Gemeinden und Landkreise am eea teil. Die Preisverleihung fand in Göppingen statt. Mehr Informationen zu den einzelnen ausgezeichneten Kommunen und dem European Energy Award gibt es unter www.kea-bw.de/eea-preistraeger-2024.

Fotos der Veranstaltung gibt es unter diesem Link ab 17.00 Uhr.

Vor allem im Raum Stromberg/Heuchelberg: Wildkatze auch im Enzkreis wieder heimisch geworden

ENZKREIS. Nachdem die Wildkatze in Baden-Württemberg fast 100 Jahre lang als ausgestorben galt, ist sie offenbar wieder zugewandert und auch im Enzkreis heimisch geworden. Insbesondere im Bereich Stromberg/Heuchelberg rund um Maulbronn wurden in letzter Zeit wieder vermehrt Europäische Wildkatzen (*Felis silvestris*) bestätigt. Um sich vor Ort ein Bild von Häufigkeit und Verbreitung der Wildkatze zu machen, trafen sich der Enzkreis-Dezernent für Landwirtschaft, Forsten und öffentliche Ordnung, Holger Nickel, und der Wildtierbeauftragte Bernhard Brenneis im Jagdrevier Dietlingen mit dem Wildkatzen-Freund und Jäger Jürgen Schwarz. „Wir haben – wissenschaftlich begleitet von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg – ein Monitoring durchgeführt. Dabei gab es immer wieder Sichtungen dieser streng geschützten Art. Außerdem liegen uns Bilder von Fotofallen vor. Eindeutige Nachweise sind aber letztlich nur durch DNA-Analysen möglich“, beschreibt Schwarz die Aktion.

Für den Bereich Stromberg/Heuchelberg habe die Untersuchung gezeigt, dass der Anteil an Hybrid-Tieren mit bis zu 50 Prozent sehr hoch liegt. „Das bedeutet, dass sich Hauskatzen mit Wildkatzen gepaart und somit die Wildkatzen-DNA gewissermaßen verwässert haben“, erläutert Brenneis. Um die Gefahr einer weiteren Hybridisierung zu verringern, empfehle die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, in potentiellen Verbreitungsgebieten der Wildkatze eine Kastrationspflicht für freilaufende Katzen einzuführen.

Eine weitere Gefährdung für die Wildkatze stellt laut Nickel der Straßenverkehr dar. Hier könnten sogenannte Querungshilfen wie beispielsweise Grünbrücken hilfreich sein, die Wildtieren eine gefahrlose Überquerung der Straße ermöglichen. Eine solche Brücke werde gerade bei Wurmberg errichtet, demnächst sei Baubeginn für eine weitere bei Darmsbach. „Beide Grünbrücken führen über die vielbefahrene Autobahn A8 Karlsruhe – Stuttgart und sind Teil einer Wieder-Vernetzungsstrategie von Lebensräumen. Die betroffenen Abschnitte werden im Generalwildwegeplan als international bedeutende Wildtierkorridore eingestuft“, wie Nickel betont.

Probematerial für genetische Untersuchungen von Wildtier-DNA wird laut Brenneis meist durch die sogenannte „Lockstock-Methode“ gewonnen. Dabei werden sägerauhe Holzlatten mit Baldrian beträufelt und in den Boden geschlagen. Während der Paarungszeit von Februar bis April reiben sich die dadurch angelockten Katzen an dem Stock. Dabei bleiben deren Haare mitsamt Wurzeln daran hängen, die dann genauer analysiert werden können. Gleichzeitig wird dieser Lockstock mit einer Wildkamera überwacht, wobei oft interessante Bilder entstehen – denn der Baldriangeruch zieht natürlich auch andere Wildtiere wie Fuchs, Steinmarder und den selteneren Baummarder an.

Auch im Revier Keltern-Dietlingen wurde die Lockstock-Methode bereits zum Nachweis von Wildkatzen eingesetzt. Leider konnten dort südlich der A8 bislang keine Wildkatzen nachgewiesen werden. (enz)



Die Wildkatze ist auch im Enzkreis wieder heimisch. (enz)
Foto: Enzkreis, Fotograf: Bernhard Brenneis

Gemeindebücherei Ispringen

10 Jahre
eBib
Nordschwarzwald
10 Jahre

Online-Katalog:

<https://web-opackivbf.de/ispringen/index.asp?DB=Ispringen>
eBib Nordschwarzwald: <https://www.onleihe.de/ebib>

Telefon: 07231/800311

Unsere Öffnungszeiten:

Email: buecherei1@ispringen.de

Montag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Samstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Rückblick auf Historischer Spaziergang

Unser **Historischer Spaziergang mit Björn Magas**, der am Sonntag 7. Juli 2024 stattfand, führte uns an folgende Orte: Start und Imbiss war in der Bücherei, Kämpfelbachquelle, Mühle, Friedhof und Abschluss beim Bahnhof.



Björn Magas

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

20.07.	Anna Kisel, Karlstraße 3	75 Jahre
21.07.	Heidmarie Lipps Koch de Muntaner, Am Rothenrain 7	80 Jahre
24.07.	Arnold Wüst, Pforzheimer Straße 10	90 Jahre
25.07.	Betina Brock, Königsberger Straße 23	70 Jahre
25.07.	Adelheid Kunay, Eisenbahnstraße 10	70 Jahre
26.07.	Olivia Ganzmann, Dürrner Weg 1	75 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.



45 interessierte Zuhörer konnten wir zu unserer Veranstaltung begrüßen. Der Spaziergang begann um 14.00 Uhr an der Bücherei und führte uns über die Brunnenstraße abwärts zur **Kämpfelbachquelle**. Die Schreibweise des Namens war im Mittelalter „Urspringen“ und weist auf die Siedlungsgründung an der Quelle des Kämpfelbachs hin. Der unterhalb des Pfarrhauses entspringende Kämpfelbach, war bis zur öffentlichen Wasserversorgung die Lebensader Ispringens. Hier wurde früher mühevoll die Wäsche zusammengetragen und gewaschen, wie das alte Waschhaus noch zeigt. Der kräftige Bach konnte nach 50 Metern das große Mühlrad antreiben. Da sich die **Mehlmühle** heute in privat Besitz von Familie Karst befindet, hatten wir das Glück diese anschauen zu dürfen. Frau Karst erläuterte wie der tägliche Ablauf in der Mühle von Statten ging. Sehr beeindruckend war das gewaltige alte Mühlrad, welches teilweise noch erhalten ist und von ihrem Vater in den 50er Jahren nochmals erneuert wurde. Unser Weg führte weiter die Mühlstraße hoch, entlang der hohen Natursteinmauer bis zu Björns Privathaus, auf welchem die Wappen von Ispringen zu sehen sind. Er erläuterte die Entstehung der beiden Ortswappen. Der heutige **Friedhof** befand sich früher außerhalb des Ortes, deshalb führt der Eingang durch die gewaltige Friedhofsmauer. Gegenüber dem Friedhof befand sich der Hummelstall, in dem sich auch Gerätschaften der Feuerwehr befanden, leider fiel er einem Brand zum Opfer. Nun war es Zeit für eine kleine Stärkung die wir an der Bücherei erhielten. Das Büchereiteam hatte einen kleinen Imbiss mit selbstgebacken Flamm-



kuchenschnecken, Pesto-Feta-Hörnchen, Käsespießchen und Getränken vorbereitet. Auf Wehrmauerresten thront das erste Schul- und Rathaus aus dem Jahr 1780, heute ist dort die moderne **Gemeindebücherei** untergebracht. Nach der Stärkung begaben wir uns auf den Spielplatz neben der Kirche auch **Hirschplatz** genannt, da sich hier früher das Gasthaus Hirsch befand. Viele Anekdoten von Björn ließen uns schmunzeln. Unsere letzte Station führt uns zum **Bahnhof**. Auch hier erfuhren wir wie es früher war, dass der Bahnhof auf der falschen Seite erbaut wurde, nämlich in Richtung Pforzheim und ohne Unterführung. Man musste seiner Zeit die Bahngleise überqueren. Später wurde der Bahnübergang mit Schranke errichtet, welche oft am Tag für Aufregungen sorgte, da sie 7 von 24 Stunden geschlossen war. Durch die alten Fotos von Björn konnte man sich ein Bild machen wie Früher alles ausgesehen hat. Die Teilnehmer gaben am Ende des Spaziergangs Björn Magas lautstark Applaus.

Ein herzliches Dankeschön an Björn Magas und Frau Karst für die sehr informativen und ausführlichen Erläuterungen während unseres Spaziergangs.

Achtung!

Wir machen Urlaub vom 19. – 31. August 2024.

Ab Montag 2. September 2024 sind wir wieder da.

Ihr Büchereiteam



Erklärung vor der Bücherei

Fundsachen

Im Fundbüro wurden folgende Fundsachen abgegeben:

- Kinder-Basecap
- Kinder-Haarreif
- Kinder-Daunenweste

Fundsachen können im Rathaus Ispringen bei Frau Schaier, Zimmer 2 abgeholt werden.